

Open-E

Reif für das Enterprise

Die seit Oktober verfügbare Enterprise-Version von Open-E NAS ist dank zahlreicher neuer Funktionen und Verbesserungen nun auch für härtere Einsätze gerüstet.

matthias.parbel@crn.de

Die NAS-Lösung von Open-E verwandelt durch simples Einsetzen eines IDE-Flash-Moduls Industriestandard-Server in vollwertige Speichersysteme. Mit der Enterprise-Edition sind die NAS-Systeme nun auch im anspruchsvollen Business-Umfeld konkurrenzfähig zu etablierten NAS-Lösungen namhafter Hersteller. Die neue Unterstützung für »Multi Volume Groups« beschränkt

die Open-E NAS nicht länger auf maximal zwei TByte Speicherkapazität – nun können bis zu 200 TByte verwaltet werden. Snapshots beherrschte zwar schon Version 2.0, jetzt können Administratoren per Scheduling-Funktion mehrere Snapshots programmieren. Adaptive Load Balancing (ALB) und Adapter Fault Tolerance (AFT) sollen nicht nur die Leistungsfähigkeit der NAS-Systeme, sondern auch die Ausfallsicherheit deutlich erhöhen. Per ALB kann die Last des Datendurchsatzes auf mehrere Adapter verteilt werden. AFT erlaubt die Festlegung redundanter Adapterpaare, von denen jedes automatisch die Funktion als primäre Verbindung zum NAS des anderen übernehmen kann, sollte eines ausfallen.



Mit der Enterprise-Edition seiner NAS-Flash-Module schafft Open-E den Sprung ins High-End

An der Zusammenarbeit mit zahlreichen Datensicherungs-Software-Anbietern wurde ebenfalls gefeilt. Die Enterprise-Edition arbeitet mit Backup-Clients von Veritas, CA Brightstor, Dantz und Bakbone, so dass die NAS-Lösung als Teil unternehmensweiter Datensicherungskonzepte eingesetzt werden kann. Sämtliche Open-E NAS-Produkte sind über

die Distributoren Assmann, CPI, CTT und Rombus zu beziehen. Für die Enterprise-Edition müssen Fachhändler rund 480 Euro HEK zahlen – der vom Hersteller empfohlene Endkundenverkaufspreis liegt bei knapp 700 Euro. ▣

i Open-E Elektronikhandels GmbH
Lindberghstraße 5, D-82178 Puchheim
Tel. 089 800777-0, Fax 089 800777-17
www.open-e.com